

## Update zur Covid-19-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellt die Medizin vor große Herausforderungen. Das, was gestern noch galt, gilt schon heute oder morgen nicht mehr. Deshalb folgt hier ein „Update“ zur Covid-19-Pandemie – nach unserem Interview in Ausgabe 12/2020 mit Prof. Dr. med. Sandra Ciesek fragen wir erneut bei der Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie am Universitätsklinikum – Frankfurt am Main und Professorin für Medizinische Virologie an der Goethe-Universität nach, was

sich geändert hat. Auch Dr. med. Birgit Wollenberg, Leiterin des Gesundheitsamtes Marburg-Biedenkopf, berichtet ein weiteres Mal – ein Dreivierteljahr nach unserem ersten Gespräch im HÄBL 06/2020 – über die Lage im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD). Außerdem berichtet Dr. med. Sylvia Mieke, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Delegierte der LÄKH, aus ihrer Praxis in Frankfurt am Main.

Stand: 17.02.2020

Foto: © Eisenhans – stock.adobe.com

**Corona-Impfungen gelten als Weg aus der Krise. Doch der Start der Impfungen verläuft schleppend. Wirken die bekannten Impfstoffe – von Biontech, Moderna und Astra-Zeneca – auch gegen die Mutationen?**

**Ciesek:** Einige Untersuchungen zur Wirksamkeit der Impfung bei neuen Mutationen laufen noch, und wir erwarten in den nächsten Monaten hierzu weitere Erkenntnisse. Bisher gab es Hinweise, dass bei der neuen Variante B.1.1.7 die mRNA-Impfstoffe, die in Deutschland bereits zugelassen sind, ebenso wirksam sind wie bei dem hier vorherrschenden „Wildtyp“. Glückli-

cherweise können die bisher in der EU zugelassenen Impfstoffe an neue Varianten angepasst werden.

**Bei der Antikörpertherapie sollen Antikörper aus dem Blut genesener Corona-Patienten Kranken helfen. Für wen eignet sich diese Therapie?**

**Ciesek:** Antikörper sind zur Therapie schlecht geeignet, wenn die Infektion bereits fortgeschritten ist und schwere Symptome vorliegen. Wirksam sind sie vor allem, wenn man eine Therapie sehr früh beginnt – also direkt nach Beginn der ersten Symptome oder sogar vorher. Hierbei müssen die Antikörper im Blutplasma der

Spender, die eine Infektion bereits durchgemacht haben, aber gut charakterisiert werden. Man sollte schauen, wie viele spezifische Antikörper gegen SARS-CoV-2 vorliegen und vielleicht sogar, ob z. B. keine Autoantikörper gegen Interferone vorliegen. Alternativ kann man aber auch auf sogenannte „monoklonale Antikörper“-Produkte zurückgreifen, zu denen es zuletzt vielversprechende Daten gab.

**Welche Voraussetzungen müssen aus Ihrer Sicht für mögliche Lockerungen der Corona-Regeln erfüllt sein? Können Antigen-Tests auch für den privaten Gebrauch einen Beitrag dazu leisten?**

**Ciesek:** Das Auftreten der neuen Varianten macht den Pandemieverlauf in den kommenden Monaten noch schlechter vorhersehbar, als er ohnehin schon ist. Lockerungen in dem aktuellen sehr erfreulichen Abwärtstrend der Fallzahlen könnten auch schnell in einen weiteren schnellen Anstieg führen. Die grundlegenden Maßnahmen werden uns somit noch weiter begleiten, bis wir es schaffen, einen großen Anteil der Bevölkerung durch eine Impfung zu schützen.

**Prof. Dr. med. Sandra Ciesek** ist Fachärztin für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie sowie Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie und MHBA. Sie ist Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie am Universitätsklinikum Frankfurt am Main sowie Professorin für Medizinische Virologie an der Goethe-Universität. Zu ihren Schwerpunkten gehören neue Therapieformen für Hepatitis C

und die Suche nach Medikamenten gegen Covid-19.

Im Wechsel mit Prof. Dr. med. Christian Drosten, Leiter der Virologie an der Berliner Charité, steht Ciesek im bundesweit bekannten Podcast des NDR zur Covid-19-Pandemie Rede und Antwort. Der Podcast kann unter [www.ndr.de](http://www.ndr.de), Stichwort „Coronavirus-Update“ abonniert werden. Zusätzlich gibt es dort die Manuskripte auch zum Download.

**Interview: Katja Möhrle**  
Stand: 17.02.2021